



Kommunikationskonzept im Falle des Distanzunterrichts

(Stand Oktober 2020)

Gemäß Vorgabe des Hessischen Kultusministeriums (vgl. Mail „Hinweise zu organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen zu Beginn der Unterrichtszeit im Schuljahr 2020/21“ sowie „Leitfaden Schulbetrieb im Schuljahr 2020/21“) sollen die Schulen ein Kommunikationskonzept im Falle des Distanzunterrichts erstellen, damit Informationsweitergabe, Kommunikation zwischen Kollegium, Schüler*innen und Eltern sowie Lernprozesse auch außerhalb des Präsenzunterrichts gesichert organisiert werden können.

Ziele

Aufgrund der gemachten Erfahrungen im März 2020 kann es während der Corona-Pandemie für Schulen sehr kurzfristig nötig werden, aufgrund eines HKM-Beschlusses oder aufgrund von weitreichenden Quarantäne-Maßnahmen vom Präsenzunterricht in den teilweisen oder vollständigen Distanzunterricht wechseln zu müssen.

Hiervon müssen alle Mitglieder der Schulgemeinde zum einen schnellstmöglich in Kenntnis gesetzt werden, zum anderen sollte dann ohne größere Verzögerungen das Lernen auf Distanz starten.

Für das Lernen auf Distanz sollen alle Schüler*innen erreicht werden, daher ist besonders bedeutsam, entsprechende Kommunikationswege, -mittel und modalitäten im Vorfeld zu klären und einzuführen.

Kommunikationswege

Der zentrale Weg der Kommunikation ist grundsätzlich digital, selbstverständlich werden bei Bedarf auch individuelle Telefonate der Kolleg*innen mit Schüler*innen / Eltern geführt.

Information über Neuigkeiten / Maßnahmen etc.

- Die Schulleitung und das Kollegium / die Verwaltungsangestellten sowie die Schulleitung und der SEB kommunizieren per Mail und werden auf diesem Weg über alle geplanten / anstehenden Maßnahmen informiert (1. Kollegium + Verwaltung, 2. SEB).
- Je nach Situation erfolgt dann die Weitergabe der Informationen an die Schüler*innen noch im Rahmen einer SV-Stunde oder über den Klassen-Mailverteiler, den Messenger bzw. die Chat-Funktion bei *Teams* durch die Klassenlehrer*innen.
- Parallel dazu informiert der SEB die Klassenelternbeirat*innen, die wiederum ebenfalls über den jeweiligen Klassen-Mailverteiler ihre Klasseneltern informieren.

- In einem weiteren Schritt setzt das QM-Team die Mitteilungen / Informationen der Schulleitung in den Live-Ticker auf der Schulhomepage www.nellbreuningschule.de
Hier besteht für Android-Mobiltelefone oder über den PC auch die Option, eine Push-Nachricht zu abonnieren, sobald es eine neue Ticker-Nachricht gibt.

Über diese unterschiedlichen und mehrkanaligen Wege sollen alle Mitglieder der Schulgemeinde stets auf dem aktuellen Stand sein.

Eine Übersicht über die Kommunikationswege zeigt das beigefügte Schaubild.

Kommunikation während des Distanzunterrichts

Bereits seit der Schulschließung ab März wurde über den Untis-Messenger, in dem alle Klassen und Kurse eingerichtet sind, kommuniziert. Darüber wurden Aufgaben verteilt, Material ausgetauscht etc.

Da dieses System aber keine Video-Konferenz vorsieht, das Kollegium aber seit längerem *Office365 / Teams* zur Kommunikation und zur kollaborativen Arbeit nutzt, ist folgerichtig, auch alle Schüler*innen in *Teams* einzubinden.

In der aktuellen Übergangsphase hängt es von der Situation in der Klasse / im Kurs ab, ob noch über den Messenger oder bereits über *Office365 / Teams* kommuniziert wird. Ziel ist jedoch in jedem Fall, dass bis Ende des Schuljahres ausschließlich *Office365 / Teams* genutzt wird.

- Seit den Sommerferien wird die komplette Schülerschaft nun mit einer Mail-Adresse in *Office365* ausgestattet.
- Im Falle des Distanzunterrichts wird die Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler*innen je nach Ausstattungsstand noch über Messenger oder schon über *Office365 / Teams* erfolgen.
- In *Office365 / Teams* kann der Unterricht somit auch über ein Video-Konferenz-Tool stattfinden. Sowohl Unterricht mit der gesamten Klasse als auch kollaborative Gruppenarbeiten sind so für die Schüler*innen möglich. Auch an Dokumenten kann gemeinsam gearbeitet werden, es können Dateien hochgeladen und geteilt werden.
- Für letztgenannte Arbeitsformen ist natürlich die Bedingung, dass die Schüler*innen ein entsprechendes Endgerät sowie eine ausreichende Datenleitung zur Verfügung haben.
- Laut Information der Medienstelle soll es möglich sein, dass Schüler*innen sich im Falle einer erneuten Schulschließung hierfür Endgeräte leihen können.
- Grundsätzlich ist zu beachten, dass der Unterricht nicht nach vollständigem Stundenplan komplett und im zeitlichen Umfang von je 90 Minuten als Videokonferenz stattfinden kann. Zum einen teilen sich in vielen Haushalten Eltern im Homeoffice und mehrere Kinder ein Gerät, zum anderen ist es nicht sinnvoll oder wünschenswert, dass die Schüler*innen mehrere Stunden täglich vor den Geräten sitzen. Es ist demnach sinnvoller, ein- bis zweimal wöchentlich eher kompakte Sitzungen, ggf. auch in zwei oder drei Gruppen aufgeteilt, durchzuführen.
- Sinnvoll erscheint, das Videokonferenz-Tool gezielt zu nutzen, um
 - mit Schüler*innen in Kontakt zu bleiben
 - für die Schüler*innen den Kontakt und fachlichen Austausch mit ihrer Lerngruppe zu erhalten (z.B. auch durch eigene Gruppenkonferenzen)

- Feedback zu geben
- Arbeitsergebnisse zu besprechen
- Fragen oder Problemstellungen zu erörtern
- Input zu geben
- Des Weiteren gelten für die Übermittlung von (Projekt-) Aufgaben / Lernjobs die Vereinbarungen, die nach der Schüler*innen und Eltern-Befragung im Frühjahr getroffen wurden: In der Regel werden die (Projekt-) Aufgaben / Lernjobs am Montagmorgen bis 9h für die Woche bzw. die nächste Zeit zur Verfügung gestellt.

Aufgabenverteilung

- Der IT-Beauftragte hat alle Schüler*innen mit einer Mail-Adresse / einem Zugang zu *Office365* ausgestattet und steht bei Fragen als Ansprechpartner bereit.
- Seit der letzten Woche der Sommerferien sind 100 KollegInnen im Gebrauch der *Office365 / Teams*-Anwendungen durch eine externe Fortbildnerin geschult; des Weiteren gab und gibt es seit den Sommerferien mehrere Aufbauschulungen; weitere Mikrofortbildungen von Kolleg*innen für Kolleg*innen finden aktuell regelmäßig zu unterschiedlichen Themen statt.
- Es gibt eine Multiplikatoren-Liste mit ca. 20 Kolleg*innen, die, wenn Kolleg*innen Unterstützungsbedarf haben, angefragt werden können.
- Zu mehreren Anwendungen in *Office365 / Teams* wurden detaillierte Anleitungen erstellt und sowohl dem Kollegium als auch den Schüler*innen zur Verfügung gestellt.
- Des Weiteren haben die Schüler*innen eine praktische Einweisung erhalten, sodass alle ihren Account aktiviert haben und in die grundsätzliche Nutzung eingewiesen sind.

Das Konzept wurde in der GeKo am 29.10.2020 einstimmig angenommen.